

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz : PStG-VwV mit Erläuterungen

von
Ilona Müller, Heribert Schmitz, Heinrich Bornhofen

1. Auflage

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz : PStG-VwV mit Erläuterungen – Müller / Schmitz / Bornhofen

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:
Öffentliches Recht

Verlag für Standesamtswesen 2010

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 8019 3123 0

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz

PStG-VwV mit Erläuterungen

Stand: April 2010

Herausgegeben von

Dr. Heribert Schmitz

Ministerialrat im Bundesministerium des Innern

Heinrich Bornhofen

Regierungsdirektor im Bundesministerium des Innern

Ilona Müller

Oberamtsrätin im Bundesministerium des Innern

Verlag für Standesamtswesen

Frankfurt am Main · Berlin

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz
(PStG-VwV 2010 mit Erläuterungen)

in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.3.2010
(BAnz. Nr. 57a vom 15.4.2010)

© Verlag für Standesamtswesen GmbH · Frankfurt am Main · Berlin 2010

Alle Rechte für diese Ausgabe vom Verleger vorbehalten

Typographie: Farnschläder & Mahlstedt GmbH, Hamburg

Satz: Meta Systems Fotosatzsysteme GmbH, Wustermark

Druck: Beltz Druckpartner GmbH, Hemsbach

Loseblattausgabe

Grundwerk ISSN 2190-4227

1. Lieferung ISBN 978-3-8019-3123-0

■ Inhalt

Vorwort 5

Abkürzungsverzeichnis 7

Literaturverzeichnis 12

PStG-VwV 13

Sachverzeichnis 277



Vorwort zur PStG-VwV

Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz (PStG-VwV) vom 29.3.2010 ist nach eingehender Vorbereitung durch die an ihrem Erlass beteiligten Stellen des Bundes und der Länder im Bundesanzeiger Nr. 57a vom 15. 4. 2010 veröffentlicht worden.

Anders als ihre über das Personenstandswesen hinaus als »DA« bekannte Vorgängerin trägt die neue Verwaltungsvorschrift nicht mehr den Zusatz »Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden – DA«. Der Grund dafür liegt in dem unterschiedlichen Anspruch der beiden Regelungswerke. Das Ziel der neuen Verwaltungsvorschrift, bundesweit die einheitliche Ausführung des Personenstandsgesetzes und der anderen bei der standesamtlichen Arbeit anzuwendenden Rechtsvorschriften zu gewährleisten, entspricht zwar dem der früheren DA. Der Weg dorthin unterscheidet sich indes grundlegend in Struktur und Aufbau. Die DA hatte den Anspruch – orientiert an den Abläufen der standesamtlichen Tätigkeiten – in sich geschlossene Anweisungen zu den einzelnen Amtshandlungen unter Einbeziehung aller einschlägigen gesetzlichen Texte zu treffen. Der Regelungsinhalt der PStG-VwV versteht sich anders: Die Ausführungsvorschriften wiederholen nicht die bereits in PStG und PStV sowie anderen Gesetzen getroffenen Regelungen, sondern erläutern diese in der Paragraphenfolge des PStG dort, wo im Sinne einer einheitlichen Durchführung des Gesetzes ein Interpretations- oder Ergänzungsbedarf gesehen wird. Sie tragen damit auch dem in § 2 Abs. 3 PStG normierten Anspruch Rechnung, nach dem der Standesbeamte nach Ausbildung und Persönlichkeit für die Wahrnehmung der Aufgabe geeignet sein muss. Dies setzt im Rahmen seiner Tätigkeit einen sicheren Umgang mit den in Frage kommenden Rechtsvorschriften voraus.

Das vorliegende Werk soll dazu beitragen, die Standesämter nicht nur mit dem bloßen Wortlaut der PStG-VwV auszustatten, sondern dem Anwender – wie bei der früheren Verlagsausgabe der DA – durch Marginalien am Rande des Textes das Auffinden der gesetzlichen Grundlagen zu erleichtern. Neu sind die »Ergänzenden Erläuterungen« zu den PStG-Paragraphen. Sie sind im Anschluss an die Verwaltungsvorschriften oder die Paragraphen, zu denen keine Verwaltungsvorschriften erlassen wor-

den sind, abgedruckt. Die Erläuterungen vermitteln dort, wo es den Herausgebern angezeigt erscheint, Hintergrundwissen zu den Regelungen des Gesetzes und der PStG-VwV; Hinweise auf Rechtsprechung und Literatur runden diese Information ab. Das Sachverzeichnis am Schluss des Werkes soll es ermöglichen, über Stichwörter einen Zugang zu der jeweiligen VwV-Regelung zu erlangen.

Berlin, im April 2010

Heribert Schmitz

Heinrich Bornhofen

Ilona Müller

■ Abkürzungsverzeichnis

Abk.	Abkommen
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AdÜbAG	Adoptionsübereinkommens-Ausführungsgesetz (GS Nr. 25)
AdWirkG	Adoptionswirkungsgesetz (GS Nr. 26)
a. F.	alte (vorherige) Fassung
Amtl. Begr.	Amtliche Begründung
Anm.	Anmerkung
arg.	argumentum
Art.	Artikel
AufenthG	Aufenthaltsgesetz (GS Nr. 65)
Aufl.	Auflage
BAnz.	Bundesanzeiger
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
Bd.	Band
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz (GS Nr. 87)
BeamStG	Beamtenstatusgesetz
BEG	Bundesentschädigungsgesetz (GS Nr. 125)
BeglV	Beglaubigungsverordnung (GS Nr. 94a)
Bek.	Bekanntmachung
BerichtigÜb	Übereinkommen betreffend die Entscheidungen über die Berichtigung von Einträgen in Personenstandsbü- chern (Zivilstandsregistern) (GS Nr. 205)
BeurkG	Beurkundungsgesetz (GS Nr. 90)
BevStatG	Bevölkerungstatistikgesetz (GS Nr. 111)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch (GS Nr. 30)
BGBL	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des BGH in Zivilsachen
Bodensee-Üb	Übereinkommen der Bodensee-Uferstaaten über die Beurkundung der auf dem Bodensee eintretenden Ge- burten und Sterbefälle (GS Nr. 207 A/CH)
BT-Drs.	Drucksache des Deutschen Bundestages

Buchst.	Buchstabe
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVFG	Bundesvertriebenengesetz (GS Nr. 60)
BVFG-VwV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundesvertriebenengesetz
bzw.	beziehungsweise
CIEC	Commission Internationale de l'Etat Civil (Internationale Kommission für das Zivilstandswesen)
DVDV	Deutsches Verwaltungsdiensteverzeichnis
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
EG	Europäische Gemeinschaften
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche (GS Nr. 30a)
EheAnerkG	Gesetz über die Anerkennung freier Ehen rassisch und politisch Verfolgter (GS Nr. 30c)
EhefzÜb	Übereinkommen über die Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen (GS Nr. 214)
EheVO-EG	EG-Verordnung über die Anerkennung von Entscheidungen in Ehesachen (GS Nr. 215l)
EinigVertr	Einigungsvertrag (GS Nr. 105)
ErbStDV	Erbschaftsteuer-Durchführungsverordnung (GS Nr. 133a)
ErbStG	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz (GS Nr. 133)
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EurNdlAbk	Europäisches Niederlassungsabkommen (GS Nr. 265)
EurVerwAuskÜb	Europäisches Übereinkommen über die Erlangung von Auskünften und Beweisen in Verwaltungssachen im Ausland (GS Nr. 285)
EV Anl. I	Einigungsvertrag (GS Nr. 105) mit Angabe der jeweiligen Fundstelle seiner Anlage I »Besondere Bestimmungen zur Überleitung von Bundesrecht«
Kap. ...	
Nr. ...	
Buchst. ...	
f.	folgende
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) (GS Nr. 72)

FamRÄndG	Familienrechtsänderungsgesetz (GS Nr. 33)
ff.	fortfolgende
FGG-RG	Gesetz zur Reform des Verfahrens in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG-Reformgesetz – FGG-RG) (GS Nr. 72a)
FlüchtlAbk	Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge (GS Nr. 260)
Fn.	Fußnote
G	Gesetz
GBL	Gesetzblatt
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GS Nr. 100)
ggf.	gegebenenfalls
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt, herausgegeben vom Bundesministerium des Innern
GS	Schmitz/Bornhofen/Bockstette, Gesetzssammlung für die Landesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden
GV., GVBl., GVöBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz (GS Nr. 70)
HAdoptÜb	Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption vom 29. 5. 1993 (GS Nr. 226)
Halbs.	Halbsatz
HZPÜb	Übereinkommen über den Zivilprozess (GS Nr. 280)
i. d. F.	in der Fassung
IntFamRVG	Internationales Familienrechtsverfahrensgesetz (GS Nr. 75)
ISO	Internationale Normenorganisation (International Organization for Standardization)
i. V. m.	in Verbindung mit
KG	Kammergericht; Gesetz über die Konsularbeamten, ihre Aufgaben und Befugnisse (Konsulargesetz) (GS Nr. 95)
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KostenlPStUrkÜb	Übereinkommen über die kostenlose Erteilung von Personenstandsurkunden und den Verzicht auf ihre Legalisation (GS Nr. 202)
LG	Landgericht

LPartG	Lebenspartnerschaftsgesetz (GS Nr. 39)
m. Anm.	mit Anmerkung
MBL	Ministerialblatt
MütterlAbstÜb	Übereinkommen über die mütterliche Abstammung nichtehelicher Kinder (GS Nr. 222)
Nachträgl-EheschlG	Gesetz über die Rechtswirkungen des Ausspruchs einer nachträglichen Eheschließung (GS Nr. 30e)
NamÄndG	Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen (GS Nr. 40)
NamÄndÜb	Übereinkommen über die Änderung von Namen und Vornamen (GS Nr. 240)
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NotrauG	Gesetz über die Anerkennung von Nottrauungen (GS Nr. 30d)
Nr.	Nummer
Nrn.	Nummern
OLG	Oberlandesgericht
OSCI	Online Services Computer Interface (Name eines Protokollstandards für die deutsche öffentliche Verwaltung)
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (GS Nr. 84)
PStAuskÜb	Übereinkommen über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten (GS Nr. 203)
PStG	Personenstandsgesetz (GS Nr. 1)
PStG-VwV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz
PStV	Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (GS Nr. 2)
RGBL	Reichsgesetzblatt
Rn	Randnummer
Rspr.	Rechtsprechung
S.	Seite
s.	siehe
SGB VIII	Sozialgesetzbuch, Achtes Buch, Kinder- und Jugendhilfe (GS Nr. 20)
sog.	sogenannte(r)
SomZeitV	Verordnung über die Einführung der mitteleuropäischen Sommerzeit (GS Nr. 135a)

StAG	Staatsangehörigkeitsgesetz (GS Nr. 50)
StAurkVwV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Urkunden in Staatsangehörigkeitssachen (GS Nr. 58)
StAZ	Zeitschrift »Das Standesamt«
StGB	Strafgesetzbuch (GS Nr. 81)
StlosÜb	Übereinkommen über die Rechtsstellung der Staatenlosen (GS Nr. 257)
StPO	Strafprozessordnung (GS Nr. 82)
TSG	Transsexuellengesetz (GS Nr. 36)
u. ä.	und ähnliches
V	Verordnung
Vatersch- BeurkÜb	Übereinkommen über die Erweiterung der Zuständigkeit der Behörden, vor denen nichteheliche Kinder anerkannt werden können (GS Nr. 221)
VerschG	Verschollenheitsgesetz (GS Nr. 31)
VG	Verwaltungsgericht
vgl.	vergleiche
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung (GS Nr. 85)
VwV	Verwaltungsvorschrift
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz (GS Nr. 86)
WASSt	Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht
WRV	Weimarer Reichsverfassung (GS Nr. 100a)
WÜD	Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen (GS Nr. 295)
WÜK	Wiener Übereinkommen über konsularische Beziehungen (GS Nr. 296)
z. B.	zum Beispiel
ZPO	Zivilprozessordnung (GS Nr. 80)
ZSHG	Zeugenschutz-Harmonisierungsgesetz (GS Nr. 82b)